



## Tagebuch April 2014

### Bloß ganz kurz

Mit den praktischen Teilen im Sportadditum sowie den mündlichen Prüfungen in den modernen Fremdsprachen hat die Abiturprüfung 2014 begonnen. Gleich 120 Schülerinnen und Schülern nehmen die letzte Hürde ihrer Gymnasialzeit in Angriff. Alle wurden zugelassen, sodass man sich da schon mal keine Sorgen machen musste. Anfang Mai folgen dann die schriftlichen Prüfungen in Deutsch und Mathematik sowie im dritten Fach. Dann geht es Schlag auf Schlag mit den beiden Kolloquien weiter. Wollen wir hoffen, dass wir dieses Jahr von größeren Unfällen oder Krankheiten verschont bleiben und die Sache reibungslos über die Bühne gehen kann. Im letzten Jahr hatte es da ja einige Verzögerungen gegeben, den letzten Abiturienten konnten wir sogar erst Ende des Kalenderjahres mit einem Reifezeugnis beglücken, so lange hatte sich eine schwerwiegende Verletzung hingezogen, die ihn am Sportabitur hinderte. Die Verabschiedung findet traditionsgemäß am letzten Freitag im Juni statt, die ersten Vorbereitungen laufen bereits. Wie lange das Abitur noch in der derzeitigen Form durchgeführt wird - wer weiß. Kommt das G9 wieder? Wenn ja, wann? Und wie sieht dann das Abitur aus? Bleibt es bei fünf Fächern? Bleibt es beim verpflichtenden Abitur in Deutsch, Mathematik und fortgeführter Fremdsprache? Bisher ist von einer Reform der Reform des Abiturs nirgendwo die Rede, also gehen wir es mal entspannt an und lassen uns überraschen.

### Sprachbad in Großbritannien



Nicht nur 65 Neuntklässler sondern auch die begleitenden Lehrkräfte Herr Weichselbraun, Frau Bieglecka und Frau Streitberger freuten sich schon lange auf die bevorstehende Fahrt nach Broadstairs, einem kleinen Ferienort an der Küste von Kent. Los ging's mit einem Doppeldeckerbus am Sonntagmorgen in Richtung Calais, von wo aus die Gruppe mit der Fähre auf die Insel übersetzte. Nach der 16-stündigen Bus- und Fährfahrt waren alle froh, von den Gastfamilien herzlich aufgenommen zu werden. In der folgenden Woche war nun am Vormittag immer Unterricht in der Kent School of English angesagt, in der die Schüler in internationalen Kleingruppen von englischen Lehrern unterrichtet wurden. Nach einer zweistündigen Mittagspause in der Stadt oder am Strand standen am Nachmit-

tag gemeinsame Unternehmungen, wie sportliche Aktivitäten an der Schule, eine Küstenwanderung oder ein Ausflug nach Canterbury auf dem Programm. Das Highlight der Fahrt stellte der Besuch in der britischen Hauptstadt dar. Nach einer Stadtführung bestand Gelegenheit zum Einkauf von Last-minute-Souvenirs. Auch abends wurde den Schülerinnen und Schülern einiges geboten. Das Programm reichte von einem Kino- und Discobesuch über einen Karaokeabend bis hin zu einem Cabaret Evening. Der Höhepunkt des Abendprogramms war aber zweifelsohne der Barn Dance Evening, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Volkstänzen zu Country Musik austoben konnten. Natürlich gin wieder alles zu schnell vorbei. Und man freut sich schon auf nächstes Jahr.

## Erster Preis für P-Seminar

Das P-Seminar „Umwelt“ unter der Leitung von Reinhard Klemm hat am bundesweiten Schulwettbewerb Klima und Co. einen von zehn Sonderpreisen der Jury gewonnen und darf im Rahmen einer großen Preisverleihung Mitte Mai in Berlin einen Scheck in Höhe von 10.000€ (!) entgegennehmen. Das im Rahmen des P-Seminars 2012-2013 erarbeitete und eingereichte Konzept zur Reduzierung des Energieverbrauchs am Gymnasium Wertingen konnte die Fachjury überzeugen. Als eine von über 130 Schulen in ganz Deutschland und als einzige „Gewinner-Schule“ aus Bayern ist dies ein großartiger Erfolg. Da das Preisgeld zweckgebunden verwendet werden muss, können Schüler und Kursleiter leider keine gemeinsame Kreuzfahrt unternehmen. Stattdessen gilt es darüber nachzudenken, wie es sinnvoll investiert werden kann. Welcher der vielen vorgeschlagenen Bausteine zur Energie- und damit zur CO2-Reduzierung letztlich umgesetzt wird, muss erst noch im Einvernehmen mit verschiedenen Gremien erörtert werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden und dann gibt es auch ein Foto. Vorab jedenfalls schon mal herzlichen Glückwunsch.

## Tatort Gymnasium?

Urplötzlich sieht sich das Gymnasium in einen Mordfall verwickelt. Genauer gesagt unser bisher noch immer namenloses Falkenpaar. In der Nachbarschaft soll einer von



den beiden einen unschuldigen Kanarienvogel gerissen und verspeist haben. Dessen Besitzer war nun ausgerechnet der Mitarbeiter unseres Hausmeisters. Ob der Täter tatsächlich in der Pestalozzistraße gemeldet ist oder ob es sich bei dem Angreifer um einen anderen wilden Vogel gehandelt hat, steht momentan im Zentrum der Ermittlungen. Nicht nur, dass der Vorfall der Wertinger Zeitung eine Meldung samt Fahndungsfoto wert war: Inzwischen will sich sogar Oberinspektor a.D. Stefan Derrick einschalten. Harry (Glaser) hat jedenfalls schon mal den Wagen geholt. P.S.: Wie wär's mit Bonnie und Clyde als Namen?

## Typisierungsaktion

Zum wiederholten Male informierte die deutsche Gesellschaft für Knochenmarkspende über die Möglichkeit, sich als potenzieller Spender registrieren zu lassen. Die Sparkasse Wertingen hatte für die Veranstaltung dankenswerterweise ihren Vortragssaal zur Verfügung gestellt. In den



vergangenen Jahren war die Aktion jeweils ein voller Erfolg gewesen. Bereits in zwei Fällen wurden Schüler als passende Spender identifiziert und konnten so einem an Blutkrebs erkrankten Menschen helfen. Wesentliche Neuerung in diesem Jahr war, dass die Typisierung völlig schmerzfrei anhand von Speichelproben erfolgen konnte. Weit über hundert Schüler unserer Oberstufe haben sich registrieren lassen.

## Gymnasium will Fair-Trade-Schule werden

Es gibt viele Gründe, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Auch sog. Fair-Trade-Schulen tragen dazu bei, die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern zu verbessern und



Armut zu verringern. Innerhalb der Schulgemeinschaft entsteht ebenfalls ein positiver Effekt:

Lehrkräfte und Schüler bekommen ein Bewusstsein dafür, dass sie Verantwortung tragen und Dinge verändern können. Auch das Gymnasium Wertingen will sich nun an der Aktion Fair-Trade-Schulen beteiligen. Um in das Programm aufgenommen zu werden, muss eine Reihe von Kriterien erfüllt werden. Dazu gehören die Gründung eines Teams, die Erstellung eines Fair-Trade-Kompasses oder der Verkauf von fair gehandelten Produkten. Auch im Unterricht, beispielsweise in Geografie, Religion oder Ethik muss das Thema behandelt werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Sind alle Kriterien erfüllt, dokumentiert und an die betreuende Organisation gemeldet, überprüft diese die Unterlagen und

verleiht dann die Auszeichnung. In einer Pausenaktion haben nun Schüler der Unterstufe erstmals Fair-Trade-Produkte verkauft. Sie fanden Anklang und den wünschenswerten Absatz. Zusammenarbeiten können wir mit der Stadt Wertingen, die sich bekanntlich als Eine-Welt-Stadt versteht und den fairen Handel deshalb ebenso unterstützt wie der Eine-Welt-Laden im Städtle. Auch eine Kooperation mit den Nachbarschulen ist ins Auge gefasst und wird sich hoffentlich entwickeln. Wir wünschen der Aktion natürlich viel Erfolg.

Detaillierte Informationen zu dem Projekt gibt es auf der Website [www.fairtrade-school.de](http://www.fairtrade-school.de)

## Huelga de advertencia! Spanienaustausch mit Hindernissen



Und dennoch: fünfzehn Streikbrecher der zehnten Klassen sowie ihre sprachlichen Rädelsführer Frau Franke und Herr Werth haben es trotz Warnstreiks der Piloten geschafft: Sie sind, allen Luft-hansa-Widrigkeiten zum Trotz, im April in Barcelona gelandet. Nach einem mehr als nur wackli-gen Flug in einer Sondermaschine kam das streikgeplagte Schülerpersonal am Flughafen in Barcelona an, wo so manch einer froh war, wieder sicheren – und unbestreikten – Boden unter den Fü-ßen zu genießen. Die Austausch-

partner der Escola Pere Vergés in Badalona standen auch alsbald bereit, die reise-müden Schüler vom Gymnasium Wertingen herzlich in ihre Familien aufzunehmen, fürsorglich zu pflegen und mit kulinarischen Köstlichkeiten aufzupäppeln. Dabei sei gesagt, dass so manch ein Wertinger Schüler in die äußerste Verlegenheit kam, in einer Villa mit Pool und Meerblick zu nächtigen, so dass der anfängliche Streikschock bald vergessen war. Auch in der Partnerschule hörten so Manchem die Augen nicht auf zu trie-

fen: WLAN auf dem ganzen Cam-pus, Blick auf Barcelona und Meer sowie ein Ipad als wichtigstes Unterrichtsmedium, wer hätte das nicht gerne auch bei uns? Oder war denn gar schon Weih-nachten (und nicht Ostern)? Doch damit nicht genug, auch das kul-turelle Rahmenprogramm war al-ler Ehren wert: neben einem Be-such des Parc Güell und histori-scher Stadtführung im Barri Gòtic, dem Flanieren auf den Ramblas, den römischen Ausgra-bungen in Badalona oder dem Markt der Köstlichkeiten (Mercat de la Boqueria) gab es auch noch individuelle Einzelführungen durch die Gastfamilien.

Einigen verschlug es dabei in der Sagrada Familia den Atem, ande-re zogen der Kirche den Tempel des Fußballs, das Camp Nou, vor. Ganz Mutige stürzten sich gar mit knapp 80.000 anderen Teilneh-mern in den Stadtlauf von Barcelo-na, der entlang der ehemaligen Stierkampfarena und den königlichen Palästen bis ganz in das Herz des Olympiastadions auf den Montjuic führte (unser Bild). Der Abschied kam, wie er kommen musste: viel zu schnell. Nach ei-nem einwöchigen Feuerwerk der Eindrücke hieß es bald im bayeri-schen Regen wieder: Bonjour, tristesse... Doch das Wörtlein „Streik“ wird wohl keine bösen Assoziationen mehr auslösen. Zu imponierend und wohltuend wa-ren die Erfahrungen von katala-nischer Gastfreundschaft und katalanischer Kultur. Der Gegenbe-such der Katalanen in Wertingen erfolgt Anfang Mai.

## Sanierung des Forums vor dem Abschluss

Endlich: Nach langem Warten ge-hen die Sanierungsarbeiten im Forum definitiv ihrem Ende ent-



gegen. Der neue Teppichboden ist verlegt, die Brandschutztüren und Trennwände sind gesetzt und die

Akustikanlage ist montiert. Jetzt fehlt nur noch der übliche Klein-kram wie Steckdosen oder Lam-pen. Dank der neuen Konzeption kann das Forum nun als ge-schlossener Veranstaltungsraum für bis zu 200 Personen genutzt werden. Bisher wurden Vorträge und Konzert regelmäßig gestört, wenn zum Beispiel im Stunden-wechsel Schüler über die Gänge und Treppen in andere Unter-richtsräume wanderten. Unseren ehemaligen Musiksaal 1 können wir nun als Requisitenlager oder als Hinterbühne einsetzen. Schön, dass der Raum bei Bedarf auch zu verdunkeln ist. In der Pausen-halle ist dies ja nicht möglich, so-

dass etwa die Theatergruppe kaum mit Lichteffekten arbeiten kann. Auch Vorträge, die von Vi-sualisierungen per Beamer unter-stützt werden, sind bei Tageslicht unmöglich. Wir bedanken uns bei den ausführenden Firmen für die perfekte Arbeit und natürlich beim Landkreis für die großzügige Investition. Das Gymnasium Wertingen ist nach Monaten um eine Baustelle ärmer und um ein funk-tionales Schmuckstück reicher geworden. Letzter Akt in der Ge-neralsanierung sind der Osttrakt und der Nebeneingang an den EDV-Räumen. Auch hier geht es zügig voran. Das Ende ist nahe.